

### **Erste Fachtagung des SeniorInnen-DBSH am 14. 10. 2020**

Die Fachtagung Soziale Arbeit mit und für alte Menschen findet am 14.10.2020 in der Hochschule Mannheim statt. Der Fachbereich Sozialwesen der Hochschule Mannheim ist unser Partner dieser Veranstaltung. Diese Fachtagung beleuchtet einige Situationen und Probleme beim Altwerden. so u. a. Suizidalität im höheren Lebensalter, Gewalt in der Pflege, Soziale Arbeit mit älteren Menschen im Quartier – Chancen von Gemeinwesenarbeit, Digitalisierung in der Altenhilfe.

Inzwischen haben sich bis zum 10. Juli 2020 51 Personen für diese Tagung angemeldet. Damit ist die Höchstteilnehmerzahl erreicht. Für weitere Anmeldungen wird eine Warteliste geführt.

Der Vorstand ist überrascht von dem Echo der Veranstaltung. Offensichtlich trifft diese Veranstaltung die Bedürfnisse der Fachkräfte und weist auf die Bedeutung des Arbeitsbereichs „Alte Menschen“ hin.

### **Dritte BundesseniorInnenversammlung 2020 – KandidatInnen für Vorstand gesucht.**

Die DBSH BundesseniorInnenversammlung wird voraussichtlich im Zusammenhang mit der DBSH Bundesdelegiertenversammlung am 23./24.10. 2020 stattfinden. Bei dieser BundesseniorInnenversammlung wird u. a. der Vorstand des SeniorInnen-DBSH gewählt. Unser Aufruf KandidatInnen für den Vorstand zu benennen hat leider noch nicht zur Nennung von Vorschlägen geführt.

Hier nochmals die Bitte um die Benennung von KandidatInnen für den Vorstand des SeniorInnen-DBSH. Der Vorstand besteht aus 3 Personen, der/die BundesseniorInnensprecherIn und zwei StellvertreterInnen.

Bisher stehen die beiden bisherigen FunktionsträgerInnen: Friedrich Maus für das Amt des BundesseniorInnensprechers und Hille Gosejacob-Rolf als stellvertretende BundesseniorInnensprecherin für die Wiederwahl zur Verfügung. Als Kandidatin für den zweiten StellvertreterInnenposten wurde die Kollegin Heidi Bauer-Felbel benannt.

Wir rufen erneut dazu auf, bis zum 15.9.2020 KandidatInnen für den Vorstand vorzuschlagen. Senden Sie Ihre Vorschläge an den SeniorInnen-DBSH c/o Friedrich Maus, Luftschiifferstraße 3, 68307 Mannheim oder per Email: [maus@dbsh.de](mailto:maus@dbsh.de) . Bitte nennen Sie bei Ihrem Vorschlag den Namen, Vornamen, die Anschrift, evtl. Email der von Ihnen vorgeschlagenen KandidatIn und die Funktion für das Sie die KandidatIn vorschlagen (Vorsitzende/r, stellvertr. Vorsitzende/r. Da wir Briefwahl ermöglichen, muss die Liste dann am 31. 08. 2020 geschlossen werden.

---

Falls die Veranstaltung wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden kann, gilt wie für alle notwendigen Wahlen in Vereinen, dass der Vorstand im Amt bleibt, bis Wahlversammlungen wieder möglich sind. Wir werden prüfen, ob wir die Vorstandswahlen notfalls auch ausschließlich per Briefwahl durchführen können.

### **Konferenz der DBSH LandesseniorenInnenvertreterInnen**

Auf Grund der Corona-Beschränkungen wurde die geplante Konferenz der DBSH-LandesseniorenInnenvertretungen im Frühjahr nicht durchgeführt. Wir hoffen, diese im Vorfeld der Fachtagung am 13.10.2020 in Mannheim durchführen zu können, sofern dies wegen der Pandemie möglich sein wird.

### **Aktivitäten des Vorstands**

- Der Standpunkt des Vorstands des SeniorInnen-DBSH zum Urteil des Bundesverfassungsgericht zum Verbot geschäftsmäßiger Sterbehilfe ist in der Ausgabe 4-2019 von Forum Sozial oder auf der Webseite des SeniorInnen-DBSH auf <https://www.dbsh.de/der-dbsh/seniorinnen-dbsh/aktuelle-nachrichten.html> veröffentlicht.
- Der Arbeitskreis alte Menschen des Nationalen Suizidpräventionsprogramm für Deutschland hat bei seinem letzten Treffen (per Videokonferenz) die Fragen und Probleme des Urteils diskutiert und beschlossen, eine Position dazu zusammenzustellen. Die Position des SeniorInnen-DBSH wurde vom BundesseniorenInnenvertreter vorgetragen, der als Gast daran teilnahm. Es wurde deutlich, dass dieses Urteil zahlreiche Fragen aufwirft, die es zu beantworten gilt. Kritisch sieht der DBSH-BundesseniorenInnenvertreter die Fokussierung im Arbeitskreis auf die Verantwortung der Ärzte in einer vorgeschlagenen Beratungspflicht der Menschen, die eine Assistenz für den Suizid wünschen. Sein Vorschlag – analog zur Schwangerschaftskonfliktberatung – neben der ärztlichen eine psychosoziale Beratung durch sozialprofessionelle Fachkräfte mit entsprechender Zusatzqualifikation zur Pflicht zu machen, wurde nicht unterstützt.

### **Ihre Meinung ist gefragt.**

Es wäre sehr hilfreich, wenn die DBSH-SeniorenInnen und Fachkräfte der Profession uns ihre Meinung zu diesem Thema mitteilen würden. Bitte an Friedrich Maus, Luftschiifferstraße 3, 68307 Mannheim oder per Mail an [maus@dbsh.de](mailto:maus@dbsh.de) .